

gebracht, Zu Wissen gemacht, Welcher abermahlen gar ernstlich auf deme beharrt, dass die Eydtg. mit allem eifer ... daran sein sollen das der Pass durch das Eydtg. Territorium nit genommen werde."

Er, Brandenburg, hätte zwar gerne "tragenten Ambts halber [Statthalter]" an der demnächst stattfindenden Landsgemeinde teilgenommen. Da man aber stündlich die Ankunft Baron von Landsees erwarte, "hingegen der franz. Amb. H. Amelot auf besorgliche Auspleibung derselben [kaiserlichen Ratifikation] sehr bewegliche instanz machet seinen König wegen des passes über das Eydtg. Territorium Zu versichern, undt deswegen bis künfftigen Montag (falls mehrgesagte Keys. ratifikation nit einkommen solte) neuwe undt absonderliche Tractaten mit frankreich Zu Sicherheit Eydtg. Landen und des passes angestossen werden sollen", habe er es - es sei denn, man befehle ihm etwas anderes - für gut befunden, wegen dieser so wichtigen Geschäfte hier zu bleiben.

Die Tagsatzungsgesandten Uris [Johann Karl Bessler, Johann Martin Schmid von Bellikon] seien nach Hause berufen worden. Insbesondere Landammann [Johann Karl Bessler] sei gezwungen gewesen, wegen einer vor der Landsgemeinde vorzunehmenden Rechnungsablage heimzureisen. Die Urner Gesandten würden jedoch nach der Landsgemeinde wieder hierher nach Baden zurückkehren. Die Vertreter aller übrigen Orte aber seien nach wie vor hier anwesend.

Original

AH 34, 345-346 - Blatt 346<sup>V</sup> leer

171

1683 September 4., Müswangen

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

SSRQ Aargau II/8, 634 Nr. 205 Vorbemerkung

Bekanntlich hätten sie, die V [kath.] Orte, Junker [Johann Ulrich] Dulliker, den Landvogt [von Baden], an ihrer jüngst in Luzern abgehaltenen Konferenz beauftragt, Projekte bezüglich der Verteidigungsmöglichkeiten der Pässe Bremgarten und Mellingen sowie der Grafschaft Baden und der Freien Aemter auszuarbeiten. Dies sei nun gestern anlässlich einer Konferenz in Mellingen geschehen.

34/170

"Unndt weylen hr. Landtschreyber [der Grafschaft Baden, Johann Karl] Schindler Jhr Gnaden Undt Weisheit des haubtwesens Zu benachrichtigen übernommen, als habe ich particulariter beyligend die freyempterische Landtschafft allein berüerenden ohnmasgeblichen schirmsproiect übersenden undt solchen andere hochweise disposition In Underthenigkeit remittieren wollen."

"Ich hab schon vor unser Zusammenkunfft Zwar gantz unbegriflich den Undervögten [in den Freien Aemtern] ein fleissige aufsicht auf Wehr undt Waffen anbefolchen undt ein Verzeichnus der Manschafft begert, umb altem brauch undt gwohnheit nach den Mangel und abgang Zu ersezen; Erwarte noch den Empfang, undt wird ich in fernere Einhalten", bis er von ihnen, den Orten, Verhaltensmassregeln erhalte.

Uebrigens habe er des nachts Späher bis zu den bernischen Hauptwachen geschickt und dort "keinen man noch Einiges Misstrawen gegen uns endeckhen mögen".

---

Kopie  
AH 34, 347

172

1683 September 3.

SCHIRMPROJEKT FUER DIE FREIEN AEMTER

---

s. SSRQ Aargau II/8, 634-637

---

Kopie  
AH 34, 348-352 - Blatt 351<sup>V</sup> und 352<sup>F</sup> leer

173

1681 September 27., Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT NIKLAUS II. [GOELDLIN VON TIEFENAU], GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSER IN DER EIDGENOSSENSCHAFT, IM ELSASS UND BREISGAU], AN RITTER, LANDESHPTM. UND ALT-AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

---

Dass er an seiner Krankheit derart Anteil genommen, möchte er ihm freundlich verdanken. Glücklicherweise sei er nun wieder völlig hergestellt.